

5. Rohstoffkolloquium der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin



Am 18. März 2026, 10:00 Uhr (der genaue Ort wird auf der Webseite der Leibniz-Sozietät bis Ende 2025 bekanntgegeben)

Thema: Rohstoffe und Energiebereitstellung: Innovative Ansätze und Strategien für eine gesicherte und zukunftsfähige Energieversorgung

Die Reihe der Rohstoffkolloquien des Arbeitskreises GeoMUWA der Leibniz-Sozietät (<https://leibnizsozietaet.de/category/arbeitskreise-2/ak-geomuwa/>) behandelte bisher verschiedene Aspekte natürlicher Rohstoff- und Energieressourcen, z.B.

- Kritische Rohstoffe, Gewinnung bis Entsorgung: Die Geowissenschaften als Problemlöser
- Auswirkungen wachsender geo- und klimapolitischer Herausforderungen auf die Rohstoffversorgung Deutschlands und Europas
- Kritische Rohstoffe - große Bedeutung und geringes öffentliches Bewusstsein
- Das neue europäische Gesetz zu kritischen Rohstoffen – The Critical Raw Materials Act: Herausforderungen und Maßnahmen

Das 5. Rohstoffkolloquium thematisiert die wachsenden Herausforderungen im Bereich der Rohstoffbereitstellung für die Energieversorgung, die nach innovativen Lösungen verlangen, um eine gesicherte und zukunftsfähige Energieversorgung zu gewährleisten. Dieses Kolloquium widmet sich der Analyse aktueller Strategien und der Entwicklung neuer Konzepte zur effektiven Erkundung und Nutzung von Energierohstoffen sowie von Rohstoffen, die für die Herstellung energieproduzierender Systeme erforderlich sind. Experten aus Wissenschaft, Industrie und Politik sind eingeladen, ihre Perspektiven zu teilen und neue Lösungswege aufzuzeigen.

Ziel des Kolloquiums ist es, eine interdisziplinäre Plattform für den Austausch von Ideen und die Förderung kooperativer Projekte zu schaffen, die Synergien zwischen den verschiedenen Akteuren unterstützen, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die den aktuellen Herausforderungen im Bereich der Energierohstoffe und Energieerzeugung gerecht werden.

Spezifische Themen sind:

- Uran-Prospektion und -Verfügbarkeit im Licht der geplanten Verdreifachung der weltweiten Nuklearenergieproduktion bis 2050 und die Rolle Deutschlands
- Geothermie und Erdgas – Lithium aus Tiefenwasser
- Energie-Bedarf bei Exploration und Gewinnung von Rohstoffen mit geringer Konzentration
- Rohstoff-Bedarf und -Verfügbarkeit für die Herstellung energieerzeugender Systeme
- Medizinische Radioisotope ohne Uran-Prospektion?
- Bedeutung des Recyclings für die Rohstoffbereitstellung

Anmeldung von Beiträgen bitte an Axel Müller (a.b.muller@nhm.uio.no), Gerhard Pfaff (pfaff.pigmente@gmx.de), Christoph Hilgers (christoph.hilgers@kit.edu) oder Reinhard Greiling (r.o.greiling@kit.edu) senden.

Weitere Informationen zum Programm erfolgen auf der Homepage der Leibniz-Sozietät: <https://leibnizsozietaet.de/veranstaltungen/>